

## **Josef-Hebting-Schule: Was darf eine Schulsanierung kosten?**

**Vöhrenbach:** In der Diskussion um die Schulsanierung und den künftigen Schulstandort in der Stadt Vöhrenbach tauchen immer wieder die Zahlen 3,5 Mio. € und 4,5 Mio. € auf. Dies, um zu verdeutlichen, dass das alte Schulgebäude mit Sanierungskosten in Höhe von 3,5 Mio. € die kostengünstigere Alternative darstellt. Doch kann diese Rechnung aufgehen?

Nach aktuellen Planungen stehen den Mehrkosten von 1 Mio. € für das neue Schulgebäude, ein mehr an Schulflächen in Höhe von 900 m<sup>2</sup> gegenüber. Während im neuen Schulgebäude die Fläche von ca. 2.400 m<sup>2</sup> ausreichend für eine zweizügige Ganztagschule ist, wird die Fläche von ca. 1.500 m<sup>2</sup> im alten Schulgebäude kaum ausreichen. Denn das zu Grunde legen einer zweizügigen Grundschule ist nach der aktuellsten Schülerzahlentwicklung unstreitig erforderlich.

Zu überlegen ist, ob im alten Schulgebäude durch einen Dachgeschossausbau Räume geschaffen werden können. Laut Architekt könnte alternativ über einen Anbau nachgedacht werden. Beide Varianten sind in den bisherigen Kostenschätzungen für das alte Schulgebäude noch nicht veranschlagt. Bei einem Dachgeschossanbau wären, laut Planer, mit Kosten in Höhe von mindestens 1,5 Mio. € zu rechnen. Genauso würde es bei einem Anbau aussehen. Dabei ist zu bedenken, dass im vorderen Bereich des alten Schulgebäudes ein Anbau erfahrungsgemäß denkmalrechtlich nicht zulässig sein wird. Blicke ein Anbau hinter dem alten Schulgebäude. Um an dieser Stelle den benötigten Platz für einen ausreichend großen Anbau zu schaffen, wäre die Verlegung der rückseitig verlaufenden Straße erforderlich, die als Rettungsweg dient. Als andere Maßnahme wäre über einen Bau auf dem Hartplatz nachzudenken. Ob eine der Varianten zur Schaffung der notwendigen Räume denkmalrechtlich überhaupt möglich wäre, kann aktuell nicht abgesehen werden.

Zudem darf nicht vergessen werden, dass die Sanierungskosten von 4,5 Mio. € für das neue Schulgebäude, die Kosten der Sanierung des Pausenhofs vor dem neuen Schulgebäude beinhalten. Dies macht ca. 500.000 € der Gesamtsumme aus. Beinhaltet ist die Abdichtung des Hofes sowie das Aufstellen eines Klettergerüsts und

eines Kleinspielfeldes. Die Abdichtung des Hofes ist auch bei einer Sanierung des alten Schulgebäudes dringend notwendig. Der Hof ist gleichzeitig das Dach der Duschen und Umkleiden der Sporthalle. Lässt man in diesem Fall die Kosten der Spielgeräte außer Acht, wird immer noch ein erheblicher Kostenblock bestehen bleiben, welcher die Sanierungskosten für das alte Schulgebäude weiter erhöht.

Durch Zeitverzögerungen ist, aufgrund des allgemeinen Preisanstiegs im Baubereich, mit höheren Kosten zu rechnen. Dieses Risiko besteht für jede Variante gleichermaßen.

Nun noch ein Blick auf die Zuschusssituation und die Fördermöglichkeiten.

Für das neue Schulgebäude wurden bereits Zuschüsse bewilligt. Diese belaufen sich insgesamt auf 2.078.000 €. Die Gelder entstammen der Fachförderung Schulsanierung und dem Ausgleichsstock. Diese Zuschüsse sind an das jeweilige Gebäude gebunden und können nicht alternativ verwendet werden. Für die alternative Sanierung des alten Schulgebäudes wurden die Fördermöglichkeiten bisher nicht geprüft. Eine erneute Zuschusserteilung in gleichem Umfang erscheint allerdings unwahrscheinlich.